

Brandschutzübung für den Ernstfall- 08.04.2016

Alarm am heutigen Tag in der Kita an der Beke und der Freien Schule Bröbberow: In voller Ausrüstung besuchten uns die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bröbberow-Groß Grenz, Ziesendorf und Schwaan. Die Kinder waren in den vergangenen Tagen auf die Übung vorbereitet worden, indem sie Fluchtwege kennenlernten und auf die Gefahren bzw. auf das richtige Verhalten in den Einrichtungen von Erziehern und Lehrern und aufmerksam gemacht wurden. Gerade im neuen Schulgebäude war es wichtig, dass die Schüler und Lehrer auf die vorhandenen Rettungswege sensibilisiert wurden und die Evakuierungskette erprobten. Zuvor machten sich die Kameraden der Feuerwehr Bröbberow-Groß Grenz ein umfassendes Bild von den Räumlichkeiten und trafen mit der Schulleitung genaue Absprachen für die bevorstehende Übung.



Verhalten in den Einrichtungen von Erziehern und Lehrern und aufmerksam gemacht wurden. Gerade im neuen Schulgebäude war es wichtig, dass die Schüler und Lehrer auf die vorhandenen Rettungswege sensibilisiert wurden und die Evakuierungskette erprobten. Zuvor machten sich die Kameraden der Feuerwehr Bröbberow-Groß Grenz ein umfassendes Bild von den Räumlichkeiten und trafen mit der Schulleitung genaue Absprachen für die bevorstehende Übung.



Dann war es soweit: Zunächst versammelten sich die Kitakinder. Hier erklärte Herr Jörg Ellner nochmals die Rettungskette und zeigte die Ausrüstung eines Feuerwehrmannes. Die Kinder bewiesen, dass sie sich aus dem „Feuerprojekt“ vieles gemerkt hatten, wie Notfallnummer oder den Fluchtweg nach draußen in die Sicherheit. Nachdem sich die Kameraden verabschiedet hatten, wurde direkt Alarm ausgelöst und der Ernstfall geprobt. Mit „Ta-tü-ta-ta“ brauste die Feuerwehr zur Kita. Die Kinder liefen ruhig mit ihren Erziehern zum Stellplatz. Dann wurde gezählt: Alle vollständig, zum Glück!

Dann war es soweit: Zunächst versammelten sich die Kitakinder. Hier erklärte Herr Jörg Ellner nochmals die Rettungskette und zeigte die Ausrüstung eines Feuerwehrmannes. Die Kinder bewiesen, dass sie sich aus dem „Feuerprojekt“ vieles gemerkt hatten, wie Notfallnummer oder den Fluchtweg nach draußen in die Sicherheit. Nachdem sich die Kameraden verabschiedet hatten, wurde direkt Alarm ausgelöst und der Ernstfall geprobt. Mit „Ta-tü-ta-ta“ brauste die Feuerwehr zur Kita. Die Kinder liefen ruhig mit ihren Erziehern zum Stellplatz. Dann wurde gezählt: Alle vollständig, zum Glück!

Auf zur zweiten Runde in die Schule: Auch hier zeigten die Kameraden allen Schülern und Lehrern das richtige Verhalten im Brandfall. Die Kinder brachten ihr Vorwissen ein, stellten Fragen und erklärten, was zu tun ist, wenn sie z.B. Rauchentwicklung bemerken.





Zudem wurde der Hausalarm ausgelöst, den die Kinder zuvor noch nicht gehört hatten. Auch die Ausrüstung präsentierten die Kameraden.

Darüber hinaus machte Herr Ellner auf die Jugendfeuerwehr in Schwaan aufmerksam:

Kinder, die als Nachwuchs sich aktiv beteiligen möchten, sind freitags alle 14 Tage nach Schwaan eingeladen, um wichtige Aufgaben der Feuerwehr und des Brandschutzes kennenzulernen. Hier gibt die Feuerwehr Schwaan gern Auskunft und ein Aushang in der Schule folgt.

Dann wurde es ernst: Mitten im Unterricht ging erneut der Alarm los. Schüler ließen Mathematikaufgaben außer Acht und flüchteten mit ihren Lehrern auf den Spielplatz. Geordnet und wie geübt, stellten sie sich klassenweise auf und die Meldung über Vollzähligkeit erfolgte. Die Feuerwehr rückte an und beobachtete das Geschehen, gab weitere Hinweise, die im Fall der Fälle zu befolgen sind.



Abschließend wurde die Übung in den Klassen, der Kita und unter den Kameraden der Feuerwehr ausgewertet, um für eine mögliche Evakuierung optimal vorbereitet zu sein. Der heutige Tag war somit eine gute und notwendige Lehrstunde.

Wir bedanken uns nochmals bei allen Kameraden der verschiedenen Wehren, die hoffentlich nie durch einen Ernstfall anrücken müssen. Dennoch fühlen wir uns gut gerüstet und nun sicherer!